

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Beate Deckwart-Boller, Fraktionsvorsitzende
Dr. Sandra Detzer, stellv. Fraktionsvorsitzende
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Monika Gonser
Felix Grädler
Peter Holschuh
Oliver Priem
Kathrin Rabus
Manuel Steinbrenner
Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, den 14.10.2015

Sachantrag zu TOP 3ö der Sitzung des SeVA am 14.10.2015

1. Wir beantragen die östliche Anbindung der neuen Fahrradverbindung am Neckarufer von der Ernst-Walz-Brücke im Einbahnverkehr über die Ertüchtigung des Pfades über die Römerbadwiese zu erschließen.
2. Die IBA soll in die Planung der Fahrradverbindung eingebunden werden.
3. Wir bitten um Prüfung, ob die westliche Anbindung der Fahrradverbindung an die Ernst-Walz-Brücke direkt an der Brücke erfolgen kann.

Begründung:

1. Nur wenn die Anbindung der neuen Verbindung für die Radfahrer*innen eine Verbesserung zum vorherigen Zustand ist, wird sie vom Radverkehr angenommen. Eine Anbindung über die Jahnstraße ist nicht sinnvoll, weil die abbiegenden Radler*innen mit den geradeausfahrenden Radler*innen, die an der Ampel warten müssen, in Konflikt kommen und weil der Weg über Jahnstraße / Am Römerbad keine Verkürzung und somit keine attraktive Route darstellt. Dies gilt auch für den Weg quer durch die Römerbadwiese, er ist zu lang und die passierenden Radfahrer*innen würden querende Nutzer*innen der Wiese massiv stören und gefährden.
2. Damit die Planung nicht mit laufenden Planungsprozessen kollidiert, soll unter Federführung der IBA die Planung der Fahrradverbindung im Gesamtzusammenhang betrachtet und beispielsweise mit den Zielen der Masterplanung Neuenheimer-Feld, der geplanten Fahrradbrücke, den Marsilius-Arkaden, dem Haus am Wehrsteg, der Hundwiese oder einem möglichen Biodiversitätszentrum zusammengeführt werden.
3. Damit auch der Radverkehr aus dem Neuenheimer Feld den Radweg am Neckar nutzen kann und nicht die von Autos, Bussen und Rettungsdiensten stark frequentierten Kirschner- und Hofmeisterstraße genutzt werden müssen, ist es sinnvoll, für den Radverkehr eine Anbindung vom Neckarweg auf die westliche Seite der Ernst-Walz-Brücke zu führen.